

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen
Sitzung am	Mittwoch, den 08.10.2025
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Stellv. Ausschussvorsitzender: gez. Frilling

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Lammers

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
Stimmberechtigte Mitglieder:	
Frilling, Thomas	stellv. Ausschussvorsitzender (Vertretung für Herrn Büssing)
Averdam, Heinrich	Vertretung von Herrn Schmedes, Florian
Borchardt, Sylvia	Vertretung für Herrn Bartz, Alexander
Bröker, Jana	
Büssing, Boris	ab TOP 4
Dödtmann, Josef	
Frye, Jens	
Hölzen, Frank	
Lammerding, Frank, Dr.	
Moormann, Michael	
Schaffhausen, Sam	
Schwarting, Bernhard	
Thomann, Tobias	
Wehry, Felix	
Wilking, Annette	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Krümpelbeck, Norbert	Seniorensprecher
----------------------	------------------

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III

Siemer, Jens	Fachdienstleitung 66
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleitung 65
Ortland, Dirk	stellv. Fachdienstleitung 61
Kunz, Alexander	Klimaschutzmanager
Lammers, Marina	Protokollführung

Sonstige Anwesende:

Herr Chowanitz	Presse
Frau Lasar	Planungsbüro Diekmann und Mosebach
Frau Schröder	Büro P 3
Herr Zippel	Büro P 3

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. 110. Änderung des Flächennutzungsplanes „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie - Standort Hohe Kamp“
Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
61/022/2025
4. Bebauungsplan Nr. 200 „Zentralklinikum Vechta - Lohne“;
Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und Auslegungsbeschluss
61/018/2025
5. Verbesserung der Situation in der Parkgarage der Stadthäuser;
hier: Vorstellung der Planungen
65/007/2025
6. Optimierung Mobilitätsstation;
hier: Vorstellung der Planung
65/006/2025
7. Klimapark Stukenborg
60/015/2025
8. Anschaffung von (zusätzlichen) Verkehrsanzeigengeräten;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 12.06.2025
32/005/2025
9. Bebauungsplan Nr. 173 ‚Neuer Markt zwischen Kolpingstraße/ Große Straße‘; Grundlagen der Konzeptvergabe
61/021/2025
10. Erneuerung der Glockenstraße;
Festlegung der Ausbauart
66/015/2025

11. Ravensberger Straße - Geh- und Radweg - 2. BA;
Erneuerung Geh- und Radweg und RW-Kanal von Bremer Straße bis Füchteler Straße;
Festlegung der Ausbauart
66/016/2025

12. Ausbau der Erschließungsstraße im Bereich des B-Planes Nr. 150a "Stukenborg -
Gewerbegebiet nördlich der Falkenrotter Straße";
Festlegung der Ausbauart
66/017/2025

13. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Frilling eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen um 18:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Zuhörer.

Er teilt mit, dass sich Herr Büssing entschuldigen lasse und im Laufe der Sitzung hinzukommen werde.

Hinweis:

Versehentlich stand in der OV am 01.10. im Rahmen der öffentlichen Bekanntmachung der heutigen Sitzung: „Sitzung des Rates“ und nicht des „Ausschusses für Umwelt, Planung und Bauen“. Eine Korrektur erfolgte am Freitag in der OV. Auch die OV am Sonntag hatte, trotz Korrektur, die falsche Meldung übernommen.

Er stellt fest, dass mit Einladung vom 26.09.2025 ordnungsgemäß geladen wurde. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Wasserschaden an der Mobilitätsstation

In den Räumlichkeiten des Andreaswerks, der Nordwestbahn und von Mobil+ in der Mobilitätsstation wurde an einzelnen Wänden aufsteigende Feuchtigkeit festgestellt, die teilweise auch bereits zu Schimmelbildung geführt hat. Zwar wurde ein kleiner Leitungsschaden beim Damen WC festgestellt (und auch bereits als Versicherungsschaden behoben), jedoch war für das Schadensbild die Menge an Feuchtigkeit augenscheinlich deutlich zu hoch.

Dementsprechend wurden weitere Untersuchungen durchgeführt. Diese haben jetzt aufgezeigt, dass die Abdichtung an mehreren Stellen undicht ist und so Wasser unter das Gebäude kommt und sich von dort nach oben zieht. Dies betrifft insbesondere die Sockelbereiche der großen Fensterfronten.

Derzeit wird überprüft, ob es sich dabei um einen Baumangel handelt und ob dieser noch geltend gemacht werden kann. Anschließend kann die Abklebung ausgebessert werden und der Estrich muss getrocknet werden. Da diese Maßnahmen noch Zeit in Anspruch nehmen, ist das Büro von Mobil+ übergangsweise ausgezogen. Für den Kartenverkauf der Nordwestbahn wird noch eine Ausweichmöglichkeit gesucht. Das ebenfalls betroffene Andreaswerk nutzt die Räumlichkeiten zunächst weiterhin. Die weiteren Räumlichkeiten (u.a. Tourist-Info) sind bisher noch nicht von

Feuchtigkeit bzw. Schimmelbildung betroffen, da diese weiter oben liegen.

Die geplanten Umbaumaßnahmen sind hiervon unabhängig, da diese lediglich die Radstation und nicht die Büroräume, betreffen.

TOP 3

110. Änderung des Flächennutzungsplanes „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie - Standort Hohe Kamp“

Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Frilling übergibt das Wort an Herrn Zippel vom Büro P 3. Er leitet mithilfe einer Präsentation in das Thema ein und stellt die Abwägungen vor.

Die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN weist darauf hin, dass hier ein erheblicher Eingriff in die Natur entstehe. Sie erkundigt sich, woraus sich die 1,2 Hektar Versiegelung ergeben und ob die angrenzenden Kommunen beteiligt werden

Fachbereichsleiterin Scharf führt aus, dass sich die 1,2 h aus der Versiegelung des Windfußes und der Zufahrtsstraße ergeben. Sie erklärt, dass angrenzende Kommunen als Träger öffentlicher Belange beteiligt werden.

Die Fraktion Wir für Vechta fragt, ob die Entfernung von 750 m eine Auswirkung auf die Entwicklung des Baugebietes „Weingarten“ habe. Zudem stellt sie die Frage, ob die anliegenden Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich einer möglichen finanziellen Beteiligung am Windrad kontaktiert wurden.

Fachbereichsleiterin Scharf führt aus, dass der Schlagkreis des Windrades im Bebauungsplan berücksichtigt wurde. Der Windpark halte ausreichend Abstand zum noch nicht realisierten Baugebiet „Weingarten“ (2. Bauabschnitt), welches durch einen rechtskräftigen Bebauungsplan gesichert ist. Weiter erklärt sie, dass es sich um ein Vorhaben eines privaten Investors handele. Eine Beteiligung der Bürgerschaft ist in Teilen gesetzlich vorgeschrieben und könne darüber hinaus nur von dem Investor direkt erfolgen.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Nach Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird dem Entwurf der 110. FNP-Änderung „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie - Standort Hohe Kamp“ zugestimmt. Die öffentliche Auslegung des Planentwurfes und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

**Bebauungsplan Nr. 200 „Zentralklinikum Vechta - Lohne“;
Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der
Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und
Auslegungsbeschluss**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Frilling leitet in das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Lasar vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach. Diese stellt anhand einer Präsentation ausführlich die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen dar.

Im Anschluss hält Herr Ortland vom Fachdienst 61 einen Vortrag zum Thema Biotopverlegung. Er erklärt, dass das damals vorhandene Biotop sich in den letzten Jahren von einer damaligen Wiesenfläche zu einer stark verbuschten Fläche entwickelt habe, da es vom Eigentümer nicht gepflegt worden sei, wozu auch keine Verpflichtung besteht. Dementsprechend werde der Neubau einer Parkgarage nicht zu einem Verlust des ursprünglichen Biotops führen. Dennoch werde für das gesamte Biotop beim Landkreis ein Antrag auf Löschung gestellt. Gleichzeitig werde an einer anderen geeigneten Stelle ein neues Biotop angelegt. Hierfür sei in Lutten ein Mooracker direkt am Moorbach erworben worden. Dieser werde als neuer Standort genutzt, wobei die Gesamtfläche 31.150 m² umfasse. Hiervon werden ca. 1,2 ha zur Neuanlage des Biotops genutzt.

Die Fraktion VCD/FDP stellt Fragen, die von der Verwaltung wie folgt beantwortet werden:

- Die Südostfassade bilde einen Lärmschutz; der Lärm komme auch von der Windallee.
- Das Büro IDN erstellt derzeit ein hydraulisches Gutachten für den Krankenhausneubau, hierbei werden erhöhte Niederschlagsmengen berücksichtigt.
- Das anfallende Regenwasser werde in den Regenwasserkanal abgeführt.
- Für Dezember ist eine erste Information der Anlieger an der Contrescarpe über die anstehenden Baumaßnahmen der Stadt Vechta geplant.
- Die im Bebauungsplan enthaltenen Festsetzungen befinden sich auf Privatflächen und seien auch von den Personen so zu errichten.

Die Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

- Wohnen in dem Bereich der Krankenpflegeschule sei auch vor dem Vorhaben möglich gewesen.
- Der nun festgelegte Standort sei der geeignetste und nachhaltigste.
- Sollten archäologische Funde gemacht werden, werde dies voraussichtlich zu wenig Verzögerungen führen. Ein Archäologe wird im Rahmen der archäologischen Baubegleitung bei den entsprechenden Bauabschnitten zugegen sein.
- Eine Steinbrechanlage sei erforderlich, um beim Abbruch transportfähiges Material zu

erzeugen.

- Vom Bund gebe es bislang keine Handlungshinweise zum Bau kritischer Infrastruktur im Hinblick auf einen möglichen Krieg.
- Der Bau der Tiefgarage im Garten des Bischofs sei nicht möglich, da dieser unter Denkmalschutz stehe.
- Die Kosten könnten nicht von der Stadt Vechta dargelegt werden, da diese vom Bauherrn getragen würden. Die Stadt erstelle lediglich den Bebauungsplan und schaffe damit Baurecht. Die Kosten für den 1. Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 140 Mio €.
- Die Verlegung der Druckrohrleitungen werde von der Stadt Vechta übernommen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Frilling schlägt vor die Beschlussfassung für die Teilbereiche A und B getrennt zu fassen.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Nach Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 200 „Zentralklinikum Vechta - Lohne“ Teilbereich A und der damit einhergehenden teilweisen Überplanung des Bebauungsplanes Nr. 13c zugestimmt.

Die öffentliche Auslegung des Planentwurfes und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	13
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltung:	1

„Nach Prüfung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 200 „Zentralklinikum Vechta - Lohne“ Teilbereich B Parkhaus zugestimmt.

Die öffentliche Auslegung des Planentwurfes und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	3
	Enthaltung:	2

TOP 5

Verbesserung der Situation in der Parkgarage der Stadthäuser;

hier: Vorstellung der Planungen

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Frilling übergibt das Wort an Herrn Holzenkamp. Dieser stellt die Planung umfassend vor.

Bürgermeister Kater stellt klar, dass es sich hierbei um eine reine Information zu Kenntnisnahme handele und der Verwaltungsausschuss bereits einen Beschluss gefasst habe. Er führt weiter aus, dass diese Maßnahme notwendig sei, um das Sicherheitsgefühl aller Nutzerinnen und Nutzer wiederherzustellen. Ziel der Maßnahme sei es, das Image der Parkgarage zu verbessern. Künftig sei es nur noch möglich, die Parkgarage ausschließlich zum Parken zu nutzen. Ein freier Zugang sei nicht mehr vorgesehen.

Die CDU-Fraktion bedauert, dass dieser Schritt erforderlich sei, und erkundigt sich, in welchem Ausschuss das Thema „Streetworker“ behandelt werde.

Bürgermeister Kater antwortet, dass dieses Thema dem Ausschuss für Jugend und Sport zugeordnet sei.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt nach den Kosten und den geplanten Schließzeiten des Parkhauses. Zudem führt sie aus, dass sich das Projekt „Streetworker“ nach ihrer Einschätzung nicht bewährt habe.

Bürgermeister Kater erklärt, dass die Kosten der Vorlage zu entnehmen seien. Die Parkgarage werde tagsüber geöffnet und nachts geschlossen sein. Weiter führt er aus, dass das Projekt „Streetworker“ im Jahr 2026 auslaufe und anschließend neu bewertet werden müsse.

Die SPD-Fraktion erkundigt sich, in welchem Umfang das Parkhaus von Dauerparkern genutzt werde.

Bürgermeister Kater erklärt, dass dies grundsätzlich ein Thema des Betriebsausschusses sei. Er gibt jedoch an, dass es sich bei etwa 40 % der Nutzenden um Dauerparker handele.

Fachbereichsleiterin Scharf führt aus, dass sich derzeit Briefkästen von Anwohnenden im Bereich der Parkgarage befinden. Aus diesem Grund, und zur Reduzierung des Verschleißes, bleibe das Tor am Vormittag geöffnet, damit der Postzusteller Zugang habe. Seitens der Stadt sei das Angebot gemacht worden, die Briefkästen zu verlegen. Die entstehenden Kosten müssten jedoch von den Anwohnenden selbst getragen werden. Eine Rückmeldung hierzu sei bislang nicht erfolgt.

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen nimmt diese Vorlage zur Kenntnis.

TOP 6

Optimierung Mobilitätsstation;

hier: Vorstellung der Planung

Fachdienstleiter Holzenkamp stellt das ausgearbeitete Konzept vor. Er führt aus, dass es weiterhin möglich sein solle, die Mobilitätsstation rund um die Uhr zu nutzen. Der Zutritt sei jedoch nur mit einem gültigen Ticket vorgesehen. Die Fahrstühle sollen tagsüber weiterhin frei zugänglich bleiben.

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen nimmt diese Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7

Klimapark Stukenborg

Klimaschutzmanager Kunz stellt den anstehenden Projektablauf mit einer ausführlichen Kostenaufstellung dar und teilt mit, dass der Zuwendungsbescheid eingegangen sei.

Bürgermeister Kater beschreibt den Werdegang und die Planung des Klimaparks und zeigt sich erfreut darüber, dass der Förderbescheid innerhalb von fünf Tagen erteilt worden sei.

Alle Fraktion sprechen sich für die Umsetzung des Klimaparks aus und bewerten das Vorhaben als ein positives Projekt.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt *Klimapark Stukenborg* auf Grundlage der Projektskizze vom 28.02.2025 umzusetzen, die weiteren Planungsschritte einzuleiten, notwendige Genehmigungen einzuholen und die Ausschreibungen vorzubereiten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind wie aufgeführt einzuplanen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Anschaffung von (zusätzlichen) Verkehrsanzeigengeräten; **Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 12.06.2025**

Die Antragsteller erläutern die derzeitige Verkehrssituation auf den betroffenen Straßen. Nach ihrer Darstellung seien insbesondere die Oyther Straße und die Lohner Straße stark frequentiert, und es werde dort regelmäßig mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Die Fraktion erkundigt sich, ob die vorgesehenen Verkehrsanzeigegeräte neben der Anzeige der Geschwindigkeit auch in der Lage seien, Verkehrszählungen durchzuführen und Geschwindigkeitsdaten zu speichern.

Fachdienstleiter Siemer führt aus, dass eine Erfassung des Verkehrsaufkommens möglich sei. Ebenso bestehe die Möglichkeit, die gefahrenen Geschwindigkeiten auszuwerten. Die Datenerhebung erfolge differenziert nach Pkw, Lkw und Fahrrad. Im Bestand der Stadt Vechta befänden sich bereits zwei Verkehrsanzeigegeräte. Aufgrund der hohen Auslastung und des ständigen Einsatzes dieser

Geräte schlägt die Verwaltung vor, zwei weitere Geräte anzuschaffen.

Alle Fraktionen sprechen sich für den Erwerb aus. Sie regen an, die Geräte vorrangig im Bereich von Schule und Kindergärten sowie an der Diepholzer Straße und der Falkenrotter Straße zu positionieren.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, in 2026 weitere mobile Geschwindigkeitsanzeigergeräte (mit Smiley-Funktion) anzuschaffen. Entsprechende Haushaltsmittel für 2026 sind einzuplanen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

Bebauungsplan Nr. 173 ‚Neuer Markt zwischen Kolpingstraße/ Große Straße‘; Grundlagen der Konzeptvergabe

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Frilling übergibt das Wort an Fachbereichsleiterin Scharf. Anhand einer Präsentation stellt sie die Grundlagen sowie den vorgesehenen Planbereich vor. Die Verwaltung werde die notwendigen Angaben für das Konzept liefern, diese aber weniger detailliert ausformulieren als in früheren Verfahren. Fachbereichsleiterin Scharf teilt mit, dass bereits Anfragen vorhanden seien, die zumindest Interesse an dem Projekt zeigen.

Bürgermeister Kater führt ergänzend aus, dass das Grundkonzept im Jahr 2022 entwickelt worden sei. Mit dem Beschluss mache die Stadt Vechta einen bedeutenden Schritt. Der Bedarf an Einzelhandel und Dienstleistungen sei spürbar hoch.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt das Konzept und fragt, warum das ehemalige Gebäude der Oldenburger Volkszeitung nicht in die Planung einbezogen wurde.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Frilling erklärt, dass sich das Gebäude nicht im Eigentum der Stadt Vechta befinde und daher von der Planung ausgenommen werde.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeptvergabe zur Bebauung des Neuen Marktes auf Grundlage der Ergebnisse der durchgeführten Beteiligungsprozesse sowie des vom Rat der Stadt Vechta beschlossenen städtebaulichen Rahmenkonzepts durchzuführen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Erneuerung der Glockenstraße; Festlegung der Ausbauart

Fachdienstleiter Siemer stellt die Ausbauart für die Glockenstraße vor und erläutert, dass in der Planung auch Pflanzbeete vorgesehen seien.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass die Pflanzbeete regelmäßig gepflegt werden müssten. In der Vergangenheit sei dies nicht immer gewährleistet gewesen.

Bürgermeister Kater nimmt den Hinweis auf und kündigt an, dass die Verwaltung prüfen werde, wie die Pflege der Pflanzbeete künftig sichergestellt werden könne.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob in der Straße bereits Bäume stünden. Fachdienstleiter Siemer verneint dies.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die Glockenstraße soll wie folgt ausgebaut werden:

Planstraße

- Bituminöse Fahrbahn zzgl. Rinne in Betonsteinpflaster 5,00 m
- Gehweg in Betonsteinpflaster 1,80 m
- Entwässerung: Betonrohrleitung mit Einläufen

Regelprofilbreite: 7,40 m

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 14
Enthaltung: 1

TOP 11

Ravensberger Straße - Geh- und Radweg - 2. BA; Erneuerung Geh- und Radweg und RW-Kanal von Bremer Straße bis Füchteler Straße; Festlegung der Ausbauart

Fachdienstleiter Siemer stellt die Planung vor.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet zudem um einen Ortstermin, sobald die Straße aufgerissen werde. Sie führt aus, dass dabei anschaulich deutlich wird, dass aufgrund der vorhandenen Leitungen tatsächlich keine Bäume gepflanzt werden könnten.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„In der Ravensberger Straße - Abschnitt Füchteler Straße bis Bremer Straße- soll der westliche Geh- und Radweg in Pflasterbauweise erneuert werden.

Der Regenwasserkanal ist aufgrund seines schlechten Zustandes sowie unter Berücksichtigung des ZAP zu erneuern.

Die Grundstückszufahrten sollen über Einfahrtsschwellen erreichbar sein.

Die Zufahrt der untergeordneten Klemensstraße sowie die Zufahrt des Verbrauchermarktes soll über Rampensteine erfolgen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 12

Ausbau der Erschließungsstraße im Bereich des B-Planes Nr. 150a "Stukenborg - Gewerbegebiet nördlich der Falkenrotter Straße";

Festlegung der Ausbauart

Fachdienstleiter Siemer stellt die Planung ausführlich vor und betont, dass darauf geachtet werde, möglichst viele Bäume in dem Gewerbegebiet zu erhalten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, warum bereits bestehende Bäume abgeholzt werden.

Fachdienstleiter Siemer erklärt, dass die Fällarbeiten für die Kampfmittelsondierung erforderlich seien. Hierunter falle auch die Wallhecke. Die Sondierung solle am 1. November 2025 beginnen.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die Erschließungsstraßen sollen wie folgt ausgebaut werden:

Planstraße

- Geh- und Radweg in Betonsteinpflaster 3,50 m
- Längsparkstreifen im Wechsel mit Grünstreifen 3,00 m
- Bituminöse Fahrbahn einschl. Rinne in Betonsteinpflaster 6,50 m

- Schrammbord 0,50 m
- Entwässerung: Betonrohrleitung mit Abläufen
- Beleuchtung: systemgerechte Beleuchtung

Regelprofilbreite: 13,50 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 13

Einwohnerfragestunde

Herr Kluthe, Vechta

Es wird gefragt, ob der Umbau des Krankenhauses zeitgleich mit dem Umbau des „Neuen Marktes“ erfolgen werde.

Bürgermeister Kater erklärt, dass es möglicherweise zu Überschneidungen kommen könne. Diese seien derzeit jedoch noch nicht absehbar, da die Landessparkasse zu Oldenburg ihren Standort neu bauen werde. Dies sei in etwa drei Jahren geplant.

Herr Johannes Penkhues, Vechta

Es wird gefragt, ob die Stadtverwaltung die Situation mit den Rolltoren der Parkgarage der Stadthäuser bereits mit der Feuerwehr Vechta erörtert habe. Zudem wird nach dem Vorhandensein von E-Ladestationen gefragt.

Dabei wird darauf hingewiesen, dass in einer anderen Stadt die Rolltore bei einem Brand nicht schnell genug geöffnet wurden, sodass sich das Feuer rasch ausbreiten konnte.

Bürgermeister Kater führt aus, dass die städtischen E-Ladesäulen zurückgebaut worden seien. Er erklärt weiter, dass die Problematik im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens geprüft werde.